

NACHHALTIG

„Waschmitteltankstelle“ und offenes Getreide für weniger Plastikmüll

GMUNDEN. Die Vermeidung von Plastikmüll ist in aller Munde: Österreich verbietet ab 2020 Plastiksackerl, Kirchham will überhaupt „plastikfrei“ werden. Auch die Unternehmerin Sylvia Buchegger will Plastik Schritt für Schritt aus ihrem Reformhaus verbannen.

„Es ist mir ein echtes Herzensanliegen“, erzählt Sylvia Buchegger. Nach der Übernahme des Familienbetriebes im Jänner wurden zunächst eine „Waschmitteltankstelle“ und eine Abfüllstation für Getreide eingerichtet. „Ich arbeite mit Zehn-Liter-Kanistern, damit kann man 33 300-Milliliter-Flaschen füllen und 72 Prozent Plas-



Von Linsen bis Hirse bietet Sylvia Buchegger alles plastikfrei an.

Foto: Tóth

tik sparen“, so Buchegger. Das Waschmittel ist biologisch abbaubar und die Kanister selbst werden nach dem Entleeren recycelt. Sobald dies der Hersteller auch in Österreich ermöglicht, sollen auch die Kanister selbst wieder-

befüllt werden. Zur „Tankstelle“ zugelassen werden nur Originalgebinde: „Damit nicht zum Beispiel ein Kind versehentlich etwas verschluckt.“

Ebenfalls „plastikfrei“ kann man Linsen, Getreide und sogar Gum-

mibärchen kaufen, die am Automaten direkt ins Papiersackerl gefüllt werden. Plastiksackerl zum Einkaufen gibt es – selbstverständlich – nicht, und auch das Angebot bei Obst, Gemüse, Brot und Co ist weitgehend offen. Bei verpackten Produkten – etwa Kosmetik – bevorzugt Buchegger Glas und CO₂-sparend produzierten Kunststoff aus Zuckerrohr.

Dass sie nicht das gesamte Sortiment auf einmal umgestellt hat, hat für Sylvia Buchegger auch handfeste ökonomische Gründe: „Die Automaten sind relativ teuer, das kann man nur Schritt für Schritt machen.“ Der nächste Schritt steht jedenfalls schon fest: die offizielle Eröffnung am Dienstag, 25. Juni. ■



V.l.: Robert Oberfrank (Bezirksstellenleiter WKO Gmunden), Architekt Christian Neureiter, Emanuel Wohlfarter und Herbert Zopf (GF Sunkid/Bruckschlögl), Peter Ellmer (Bgm. Bad Goisern), Egon Höll (Bgm. Obertraun)

Foto: Sunkid

BRUCKSCHLÖGL

Neues Hauptgebäude

BAD GOISERN. Die Firma Bruckschlögl eröffnet ihr neues Hauptgebäude – ein wichtiger Meilenstein für den vor 130 Jahren als Mühlenbauer gegründeten heutigen Weltmarktführer für Personenförderbänder und erfahrenen Lift- und Freizeitindustriehersteller. Das zur Sunkid Unternehmensgruppe gehörende Unternehmen realisierte in den letzten 40 Jahren über 8.500 Projekte in mehr als 70 Ländern. Über 70 Mitarbeiter entwickeln,

konstruieren und produzieren Anwendungen und Produkte in den Bereichen Förder- und Seilbahntechnik sowie Maschinenbau.

„Der Neubau, der alle technologischen Stücke spielt, bietet uns eine ideale Stätte zur Weiterentwicklung unserer Produkte und unseres Unternehmens“, zeigt sich Technikvorstand Herbert Zopf erfreut. Nach dem Festakt wurden Entwicklungs- und Produktionsstätte für Besichtigungen geöffnet. ■

VERLEIHUNG

„Mostdipf“ für Rainer

TEGERNBACH/EBENSEE. Seit 1972 wird alljährlich der „Mostdipf“ vergeben. Mit dem Preis, der nach dem beliebten OÖN-Original benannt ist, wurde heuer auch ein bekannter Ebenseer gewürdigt: Profil-Chefredakteur Christian Rainer.



Foto: Cityfoto / Andreas Maringer

Mostdipf-Preisträger Christian Rainer mit Moderatorin Sabine Lindorfer

Mehr als 200 Gäste kamen zur Gala in der Hofbühne Tegernbach, wo OÖN, Landwirtschaftskammer und Genussland den „Mostdipf“ vergaben. Neben Leo Windtner und den Poxrucker Sisters wurde auch Christian Rainer ausgezeichnet. Der gebürtige Ebenseer leitet seit 21 Jahren das Magazin Profil. Zum Journalismus brachte ihn der Umgang Kurt Waldheims mit seiner und der österreichischen Vergangenheit. In den letzten Jahren zieht es den 57-Jährigen wieder verstärkt ins

heimatliche Rindbach. Dort, im Haus seiner Eltern, habe er auch den „Mostdipf“ kennengelernt, wie Rainer bei der Verleihung erzählte. Mit diesem verbindet ihn, nach Meinung der Laudatoren, so einiges: Er tue jedem seine Meinung kund, unabhängig von wirtschaftlichen oder politischen Machtpositionen – und oft verbunden mit einer Portion Ironie und „salzkammerguttypischer“ Dickschädeligkeit. ■